

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
meine sehr geehrten Damen und Herren.

Ich danke dem Altersvorsitzenden Wilfried Wessel, daß er mich souverän in mein neues Amt eingeführt und mich vereidigt hat.

Meine sehr geehrten Damen und Herren. Sie werden es mir nicht verdenken, daß ich stolz und glücklich bin, daß mich die Wählerinnen und Wähler des Rhein-Sieg-Kreises mit einem überzeugenden Wahlergebnis zum Landrat des Rhein-Sieg-Kreises gewählt haben. Ich werde dieses Amt so, wie ich es in dem Eid geschworen habe, gewissenhaft und nach besten Kräften ausüben. Ich werde ein Landrat für alle Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises sein, für die Jungen und die Alten, für die Armen und die Wohlhabenden, für die Gesunden und die Kranken, für Frauen und Männer, in den Städten und in den ländlichen Gemeinden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Rhein-Sieg-Kreis hat sich in den 30 Jahren seines Bestehens bestens entwickelt, er ist der drittgrößte Kreis in Deutschland, ein hervorragender Standort, ein europäischer, ein internationaler Standort, ein guter Platz zum Wohnen und Arbeiten, eine liebenswerte Heimat für unsere Einwohner. Ich werde mich dafür einsetzen, daß diese positive Entwicklung, die wie wir alle wissen, mit dem Namen meines Vorgängers Dr. Franz Möller eng verbunden ist, weiter anhält, daß unsere Menschen weiterhin genügend Arbeitsplätze erhalten, daß sich unsere Wirtschaft weiterhin gut entwickelt, daß unser Sozialleistungssystem gut funktioniert, daß weiterhin soziale Gerechtigkeit für jedermann besteht, daß unsere jungen Menschen eine gute Schul- und Berufsausbildung erhalten, daß diejenigen, die durch ihre Arbeit die Existenz von Staat und Gesellschaft sichern die notwendige Anerkennung finden..

Der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen 19 Städten und Gemeinden ist in den 30 Jahren seines Bestehens zu einem großen und starken Kreis zusammengewachsen. Der Kreis und die 19 Städte und Gemeinden halten zusammen, in guten und in schlechten Zeiten. Dies zeigt sich in der Art und Weise, wie wir den Strukturwandel bewältigt haben und darin, wie wir soziale Lasten gemeinschaftlich und partnerschaftlich tragen. Der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen 19 Städten und Gemeinden erstreckt sich über ein Gebiet von außerordentlicher landschaftlicher Schönheit, wir haben eine 2000 Jahre alte Geschichte, eine ungeheure kulturelle Vielfalt. Dies findet Ausdruck in einer großen Zahl von Vereinigungen und Initiativen der Bürgerinnen und Bürger, die fast ausschließlich ehrenamtlich ausgeübt werden und die unsere politische Unterstützung verdienen.

Dabei steht es dem Rhein-Sieg-Kreis gut an, die kulturelle Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Deshalb würde ich es sehr begrüßen, wenn der Kreistag wieder so wie in früheren Wahlperioden die Bildung eines Kulturausschusses beschließen würde. Geschichte, Glaube und Kultur sind die Seele einer lebendigen Gemeinschaft.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich wünsche Ihnen und ich wünsche uns eine hervorragende Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises. Ich wünsche, daß wir hier in diesem Kreistag, aber auch in allen Ausschüssen und Gremien ein gutes Klima der Zusammenarbeit, der Sachlichkeit und der Kollegialität verwirklichen.

Meine Damen und Herren, wir hier, der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises, haben eine große Verantwortung für das Wohl und Wehe unserer Bürgerinnen und Bürger. Lassen Sie uns dies pflichtbewußt und gewissenhaft wahrnehmen, wozu uns ebenfalls die Eidesformel anhält. Vermeiden wir Streit, politischen und persönlichen, denn Streit schadet nicht nur uns selbst, sondern auch der Sache und damit dem Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ich werde mich weiterhin um ein gutes Verhältnis zu unseren Nachbarn bemühen, vor allem zur Stadt Bonn und zum Landkreis Ahrweiler. Wir hatten in den letzten 10 Jahren eine hervorragende persönliche Zusammenarbeit mit der Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, Landrat Jochen Weiler und mit unserem Landrat a.D. Dr. Franz Möller. Um so schmerzlicher der plötzliche Tod und Verlust von Jochen Weiler.

Gute Zusammenarbeit besteht aber auch bei Regio Köln/Bonn und Nachbarn, mit der Stadt Köln, der Stadt Leverkusen, dem Erftkreis, dem Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis und mit den übrigen Nachbarn: Kreis Euskirchen, Kreis Neuwied und Kreis Altenkirchen!

Wir müssen auch Verfassung und Gesetz befolgen, notfalls verteidigen. Sachliche Auseinandersetzungen, die erlaubt und im politischen Wettbewerb sogar erwünscht sind, dürfen nie dazu führen, daß Verfassung und Gesetze außer Acht gelassen werden. Ich werde mich nach bestem Gewissen dafür einsetzen und dasselbe gilt selbstverständlich auch für meine allgemeine Vertreterin, Frau Kreisdirektorin Monika Lohr, die am heutige Tage ihre 2. Amtszeit antritt, zu der ich ihr viel Glück und Erfolg wünsche. Als meine allgemeine Vertreterin wird ihr Verantwortungsbereich ab heute an Bedeutung gewinnen.

Die Beachtung der Gesetze gilt auch bei der Kreisverwaltung für 1.400 Beamte und Angestellte, für rund 500 Polizisten und Polizistinnen. Das Landratsamt, wie die Kreisverwaltung ab heute heißt, wird seine Dienstleistungen weiterhin mit großem Einsatz und Sorgfalt erbringen, die Arbeit des Kreistages und seiner Ausschüsse unterstützen und seine Beschlüsse ausführen. Ich gratuliere allen Abgeordneten zu ihrem Kreistagsmandat ich wünsche uns eine gute gemeinsame Arbeit!